



Prosper® Profi Pack

Profiler® Fosetyl 621,9 g/kg Fluopicolide 44,4 g/kg Formulierung: Wasserdispersierbares Granulat (WG)	Prosper® Spiroxamin 500 g/l Formulierung: Emulgierbares Konzentrat (EC)
---	--

Vor Gebrauch unbedingt die Angaben auf den jeweiligen Einzelpackungen beachten.

Fungizid-Kombination für den Weinbau Prosper und Profiler sorgen für einen sauberen Start in die Blüte

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Diese Pflanzenschutzmittel sind gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikel-nummer	Produkt	Gebinde-größe	Geb. je Verkaufs-einheit	Geb. je Palette	Pfl.Reg.Nr. Österreich
91520278	Prosper Profi Pack	15 kg	1	36	
	Profiler	2 x 5 kg			3143
	Prosper	1 x 5 l			2644

Die genau registrierten Indikationen, Anwendungsbedingungen, Auflagen, Wirkungsweise und Wirkungsspektrum, sowie die Erste Hilfe Maßnahmen, Handhabung und Lagerung und Kennzeichnung finden Sie bei den Einzelprodukten Profiler und Prosper.

Wirkungsweise

Profiler ist ein vollsystemisches Produkt gegen Peronospora im Weinbau. Es beinhaltet die Wirkstoffe Fluopicolide und Fosetyl-AL. Fosetyl-AL wird in kurzer Zeit von den benetzten Pflanzenteilen aufgenommen und im Saftstrom der Pflanze transportiert. Neben der direkten Wirkung auf Peronospora stimuliert Fosetyl-AL auch die natürlichen Abwehrkräfte der Pflanze. Fluopicolide wird nach der Aufnahme in das Pflanzengewebe translaminar verteilt und unterbindet die Sporenkeimung. Das Produkt ist vorbeugend einzusetzen und bietet vor allem in Phasen von starkem Rebwachstum, besonders in der Rebblüte, eine sehr hohe Bekämpfungssicherheit.

Prosper ist ein systemisches Produkt gegen Echten Mehltau. Der Wirkstoff Spiroxamine wird über das Blatt aufgenommen und systemisch in der Pflanze verteilt. Die Wirkungsweise beruht auf der Hemmung der Sterolbiosynthese in pilzlichen Krankheitserregern. Spiroxamine greift an vier Wirkorten gleichzeitig an und ist sorgt so für hohen Bekämpfungserfolg.

Registrierte Indikationen

Profiler im Weinbau - Freiland

Kultur: Weinreben, Nutzung als Tafel- und Keltertraube

Gegen **Falschen Mehltau (Plasmopara viticola)** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 53 [Gescheine (Infloreszenzen) deutlich sichtbar] bis Stadium 73 (Beeren sind schrotkorngroß; Trauben beginnen sich abzusenken) mit **max. 3 kg/ha** im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Maximal 2 Anwendungen

Wartefrist: 28 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise für die Reg. Indikationen im Weinbau:

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, die Wirkstoffe Fluopyram oder Fluopicolide enthaltenden Mitteln.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium Aufwandmenge

bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte): 0,56 - 1,50 kg/ha

bis Stadium 73 (Beeren sind schrotkorngroß; Trauben beginnen sich abzusenken): 0,94 - 3,00 kg/ha

Praxisempfehlung:

Wir empfehlen Profiler bis auf Weiteres wie folgt anzuwenden:

Keine Tankmischung von Profiler mit Luna® Max/Luna® Experience SC/Luna® Veggie.

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgehensweise, da bei Nichtbeachtung eventuell auftretende Pflanzenschädigungen im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

Prosper im Weinbau - Freiland

Gegen **Echten Mehltau (Oidium) [Uncinula necator]** an Weinreben mit **max. 0,8 l/ha** (0,08 %) spritzen oder sprühen

Anwendungszeitpunkt: ab Befallsbeginn

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Maximal 4 Anwendungen im Abstand von 10 - 14 Tagen

Wartezeit: 35 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise:

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium Aufwandmenge

bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte): 0,24 - 0,64 l/ha

bis Stadium 71 (bis Fruchtausatz): 0,40 - 0,80 l/ha





ab Stadium 71 (ab Fruchtausatz): 0,64 - 0,80 l/ha

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Morpholine (z.B. Fenpropimorph, Fenpropidin) enthalten.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 5.

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

Unsere Empfehlung:

Letzte Vorblüte BBCH 57-63	Abgehende Blüte BBCH 68-69	Beeren Schrotkorngröße BBCH 71-73	Erbsengröße bis vor Traubenschluss BBCH 75-77
			
Profiler*	Melody Combi	Profiler*	Melody Combi
Prosper	Luna Max*	Flint Max	Prosper

Melody Combi, Pfl.Reg.Nr. 3137

Profiler, Pfl.Reg.Nr. 3143

Flint Max, Pfl.Reg.Nr. 2980

Luna Max, Pfl.Reg.Nr. 3888

Prosper, Pfl.Reg.Nr. 2644

*In Summe max. 2 Anwendungen mit Luna Max und Profiler pro Saison

Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren Erfahrungen ist das **Prosper Profi Pack** in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Keltertrauben gut verträglich.

Nur abgetrocknete Bestände behandeln. Nicht in der größten Mittagshitze spritzen. Innerhalb von zwei Stunden nach der Anwendung sollte kein Niederschlag fallen. Die Hinweise der guten fachlichen Praxis sind zu beachten

Anwendungstechnik

Mischreihenfolge

Bei der Herstellung von Tankmischungen mit Profiler ist unbedingt die Mischreihenfolge der Formulierungstypen zu beachten:

Schritt 1: Flüssige Präparate im Kübel vorlösen, dann ins Spritzfass füllen (vor allem SC-Formulierungen)

Schritt 2: Profiler direkt ins Spritzfass geben

Schritt 3: Weitere Präparate (EC wie z.B. Prosper®, WG-, EW-, WP-Formulierungen)

Bitte beachten Sie bei Wiederbefüllung des Spritzfasses mit SC-formulierten Produkten, dass sich keine Restmenge der vorhergehenden Spritze im Tank befindet. Wir empfehlen das Spritzfass vor dem erneuten Befüllen restlos leer zu spritzen. Sollten sich dennoch geringe Restmengen im Spritztank befinden, so kann unserer Erfahrung nach die Gefahr von Ausflockungen vermindert werden, in dem SC-Formulierungen vorher im Eimer mit Wasser vorverdünnt werden und als erstes Produkt in den Spritztank gegeben werden. Weiters kann durch die Vorlage des pH-Stabilisators pH-Opti im Spritzfass die Mischbarkeit in vielen Fällen verbessert werden. Unsere aktuellen Erfahrungen erhalten Sie von unserem Beratungsdienst. Von Tankmischungen mit Ölen, Blattdüngern und kupferhaltigen Präparaten raten wir ab.

Herstellung der Spritzbrühe

Brühebehälter mit 3/4 der erforderlichen Wassermenge füllen. Bei der Verwendung von Recyclinggeräten Schaumstopp zusetzen. Anschließend bei laufendem Rührwerk die Produkte in der o.g. Mischreihenfolge zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Spritzbrühe unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung ausbringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Spritztechnik

Die Spritztechnik ist bei der Peronospora-Bekämpfung ausschlaggebend für den Erfolg. Deshalb ist auf gute Benetzung aller Pflanzenteile zu achten. Werden Sprühergeräte verwendet, so ist die Konzentration entsprechend der eingesparten Wassermenge zu erhöhen.

Spritzreinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei

Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

Lagerung

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 05.03.2025